

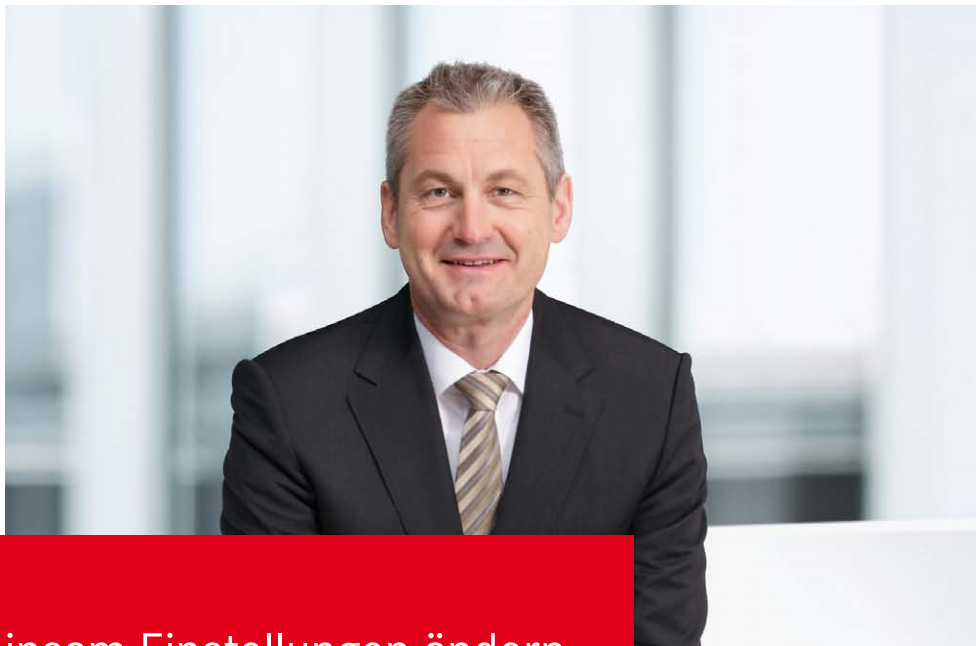
Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) laden zum Umdenken ein



Gleiche Zukunftsperspektiven
für Frauen und Männer



**Bundesagentur
für Arbeit**



Gemeinsam Einstellungen ändern

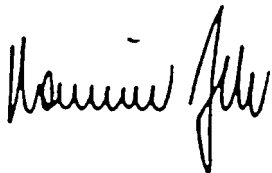
Während die vergangenen Jahre von hohen Arbeitslosenquoten geprägt waren und Arbeitgeber unter vielen Bewerbern aussuchen konnten, hat nun auf dem deutschen Arbeitsmarkt eine starke Veränderung eingesetzt. Arbeitgeber konkurrieren um die klügsten Köpfe. Perspektivisch stehen wir vor quantitativen und qualitativen Herausforderungen: Es gilt zum einen, den demografisch bedingten Rückgang des Arbeitskräfteangebots auszugleichen, zum anderen stellt die Arbeitswelt immer höhere Qualifikationsanforderungen an die Erwerbstätigen.

Doch obwohl sich die Gesellschaft und auch die Arbeitswelt langsam in ihren Strukturen und Einstellungen wandeln, finden sich noch immer tradierte Rollenmuster – angefangen bei der Berufswahl bis hin zur Entscheidung, wer ein Unternehmen oder ein Team führen kann. Zur Sicherung des Fachkräftepotenzials, zur Förderung von Frauen und Mädchen und zur Gewährleistung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bieten die Beauftragten für Chancengleichheit daher ein umfangreiches Dienstleistungsangebot an.

Alle Kundinnen und Kunden der Bundesagentur für Arbeit – seien es Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Arbeitgeber und deren Personalverantwortliche, Verbände, Organisationen oder Ratsuchende – können von der Kompetenz und vom Marktüberblick der Beauftragten für Chancengleichheit profitieren.

Erfahren Sie auf den nachfolgenden Seiten, was die Beauftragten für Chancengleichheit speziell für Sie tun können – und was wir gemeinsam für das wichtige Ziel der gleichen Perspektiven für Frauen und Männer unternehmen können.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Raimund Becker', written in a cursive style.

Raimund Becker
Vorstand Arbeitslosenversicherung



Frauen haben es am Arbeitsmarkt schwerer

WIR BCA BERATEN, WIE CHANCENGLEICHHEIT IN DIE TAT UMSETZBAR IST.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland entwickelt sich positiv. Dennoch stellt sich die Situation von Frauen und Männern unterschiedlich dar:

- Frauen sind überproportional in Teilzeit beschäftigt.
- Die mangelnde Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine hohe Hürde, die eine Vollzeitbeschäftigung oftmals verhindert.
- Fast zwei Drittel der geringfügig Beschäftigten sind Frauen.
- Frauen dominieren bei den alleinerziehenden Arbeitslosen, aber auch bei den Berufsrückkehrenden.
- Frauen verdienen weniger als Männer.
- Frauen finden sich seltener in Führungspositionen.

Der Gesetzgeber hat auf diese Situation reagiert, indem er das Thema Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Sozialgesetzbuch III als Auftrag für die Agenturen für Arbeit verankert hat. Dazu gehört nicht nur die Gleichstellung von Frauen und Männern als durchgängiges Prinzip der Arbeitsförderung, sondern auch die berufliche Förderung von Frauen sowie die Verbesserung der Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Gesetzgeber hat auch bestimmt, dass in jeder Agentur für Arbeit Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) zu allen Fragen der Chancengleichheit informieren und beraten.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Unternehmen, Organisationen, politische Gremien und Wirtschaftsverbände profitieren ebenso von dieser Beratung wie die Fach- und Führungskräfte der Agenturen für Arbeit. Denn Chancengleichheit am Arbeitsmarkt lässt sich nur mit gemeinsamer Tatkraft und Entschlossenheit umsetzen.





Fachkräfte werden rar

WIR BCA ZEIGEN, WIE UNTERNEHMEN DAS POTENZIAL DER FRAUEN BESSER NUTZEN KÖNNEN.

Der deutsche Arbeitsmarkt ist im Umbruch: Während die vergangenen Jahrzehnte von Strukturwandel und hohen Arbeitslosenquoten geprägt waren, erlebt die Nachfrage nach Arbeitskräften derzeit einen regelrechten Boom. Und aufgrund der demografischen Entwicklung wird das sogenannte Erwerbspersonenpotenzial, also die Gesamtzahl von erwerbsfähigen Personen in Deutschland, bis zum Jahr 2025 um rund 6,5 Millionen Personen sinken – und damit auch das Angebot an qualifizierten Fachkräften.

Im internationalen Vergleich bestehen in Deutschland vor allem noch Potenziale bei der Erwerbsbeteiligung von Frauen insgesamt, aber auch bei dem Arbeitszeitvolumen von teilzeitbeschäftigten Frauen.

Wir glauben: Durch die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen, durch die Senkung des Anteils der Frauen, die Teilzeit statt Vollzeit arbeiten sowie durch die Anhebung der Arbeitszeit weiterhin teilzeitbeschäftigter Frauen könnte in den nächsten Jahren ein Potenzial erschlossen werden, das bis zu 2,1 Millionen zusätzlichen Fachkräften entspricht.

Um diese Potenziale zu erschließen, sind viele Initiativen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf erforderlich – als wichtige Voraussetzung zur Fachkräftesicherung in Deutschland.

Klare Vorteile – sowohl für die Unternehmen als auch für die Beschäftigten

Wollen Firmen das große Fachkräftepotenzial der Frauen ausschöpfen, muss künftig eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und familiären Aufgaben gewährleistet sein. Deshalb informieren und beraten wir und der Arbeitgeber-Service Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, wie sie Eltern die Betreuung der Kinder und allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Pflege von älteren Angehörigen ermöglichen können, ohne dabei die Entwicklung der Karriere zu vernachlässigen. In spezifischen Veranstaltungen und auf Messen informieren wir über die vielfältigen Lösungsansätze für familienorientierte Personalpolitik und geben Tipps für individuelle Konzepte.



Unternehmen

- binden Fachkräfte stärker an den Betrieb
- minimieren die Ausfallzeiten aufgrund von Kinderbetreuung oder Pflege Angehöriger
- steigern ihr Image und ihre Wettbewerbsfähigkeit durch familienfreundliche Personalpolitik
- ermöglichen eine bessere Identifikation mit dem Unternehmen
- können offene Stellen schneller besetzen

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

- können nach der Familienphase früher in den Beruf zurückkehren
- erhalten ihr fachliches Know-how
- bringen Familie und Beruf besser in Einklang
- vermeiden die Arbeitslosigkeit
- leisten einen wertvollen Beitrag zur sozialen und persönlichen Sicherung



Mädchen werden Friseurinnen, Jungs Ingenieure

WIR BCA ZEIGEN, WIE BEI DER BERUFSWAHL
MEHR ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN ENTSTEHEN.

Noch immer konzentrieren sich sehr viele Mädchen auf eine Ausbildung in sehr wenigen Berufen. Diese bieten oft schlechte Karrierechancen, geringe Arbeitsentgelte und weniger Möglichkeiten, eine eigene Existenzsicherung für das Alter aufzubauen.

Hilfestellung bei der Berufsberatung

Jugendliche nutzen gerne die Berufswahlberatung der Berufsinformationszentren (BiZ) und die Berufsberatung in den Agenturen für Arbeit. Damit bereits hier die traditionelle geschlechterspezifische Berufswahl aufgebrochen werden kann, stellen wir Informationsmaterialien und Beratungshilfen zur Verfügung. Zudem unterstützen wir Berufswahlveranstaltungen und leisten mit wirkungsvoller Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einen wichtigen Beitrag bei der Berufsorientierung.

In MINT-Berufen – also in Berufen rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – sind Frauen noch unterproportional vertreten. Dabei sind hier die Arbeitslosenquoten gering und die Verdienstmöglichkeiten hervorragend. Deshalb beraten wir Frauen und Mädchen, damit der Frauenanteil in diesen attraktiven, zukunftsorientierten Berufen stetig steigt.

In allen Regionen gibt es Projekte, in denen insbesondere Mädchen mehr über ihre Chancen in MINT-Berufen erfahren können. Die Angebote reichen von der „Girls' Day-Akademie“ bis hin zu mehrmonatigen außerschulischen Projekten. Wir unterstützen solche Projekte, suchen geeignete Unternehmen und Betriebe und bewerben die Teilnahme in den Agenturen für Arbeit sowie in unseren zahlreichen Netzwerken.

Gleichermaßen arbeiten wir daran, die Bereiche Gesundheit, Erziehung und Pflege für männliche Fachkräfte attraktiver zu gestalten.

Infotainment-Veranstaltungen regen zum Umdenken an

Die Bundesagentur für Arbeit begleitet mit Rat und Tat die bundesweiten Veranstaltungen „Girls' Day“ und „Boys' Day“. Exklusiv für Mädchen öffnen sich am „Girls' Day“ Unternehmen, Betriebe und Hochschulen aus dem technisch-gewerblichen Bereich, um die Neugier auf die für Mädchen und Frauen noch untypischen Berufe und Studiengänge rund um die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu wecken.

Jungs erhalten am „Boys' Day“ Einblicke in das Berufsangebot rund um Erziehung, Pflege und Gesundheit. Bei der Planung und Durchführung dieser Events bringen wir uns aktiv mit Ideen und Lösungen ein.





Zurück in den Beruf

WIR BCA UNTERSTÜTZEN BEIM WIEDEREINSTIEG IN DEN ARBEITSMARKT.

Viele Frauen oder Männer unterbrechen mit der Gründung einer Familie oder für die Pflege von Angehörigen ihre Erwerbstätigkeit. Der Wunsch oder die Notwendigkeit im Anschluss wieder beruflich aktiv zu werden, trifft sich mit den Interessen der Wirtschaft, die Fachkräfte benötigt.

Informationsveranstaltungen als Orientierungshilfe

Der berufliche Wiedereinstieg erledigt sich dabei allerdings nicht von selbst und meist auch nicht von heute auf morgen. Eine sorgfältige Planung und Vorbereitung ist notwendig. Regelmäßige und flächendeckende Informationsveranstaltungen der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt unterstützen die Rückkehr ins Berufsleben.

Diese kostenfreien Infoveranstaltungen stehen allen Frauen und Männern offen, die wieder erwerbstätig sein wollen oder vor einer beruflichen Neuorientierung stehen.

Frauen und Männer finden in den Agenturen für Arbeit hilfreiche Informationen u.a. zu diesen Themen:

- Arbeitssuche
Regionaler Arbeitsmarkt, Beschäftigungssuche, Arbeitszeitmodelle, Aufgaben und Leistungen der Bundesagentur für Arbeit, Erwartungen der Agenturen an Kundinnen und Kunden
- Wiedereinstieg in den Beruf
Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, regionale Besonderheiten, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, Förderprogramme
- Erfolgreich bewerben
Schriftliche Bewerbung, E-Mail-Bewerbung, Online-Bewerbung, Kurzbewerbung
- Berufliche Neuorientierung
Weiterbildung und Qualifizierung, Umschulung, Teilzeitausbildung für junge Mütter und Väter, Existenzgründung
- Tipps und Informationen zu Minijobs
Chancen und Risiken von Minijobs, Auswirkungen auf die Sozialversicherung, Abgrenzung Mini-Job und Gleitzone
- Zeitarbeit
Zeitarbeit als gute Einstiegsmöglichkeit in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit, regionale Zeitarbeitsfirmen
- Leistungen
Nebeneinkommen und Anrechnung auf Leistungen, Gründungszuschuss, Vermittlungsgutschein

Profis aus der Arbeitswelt geben wertvolle Praxistipps

In manchen Regionen bieten wir darüber hinaus Informationsreihen an, die neben der Berufs- und Arbeitswelt auch die Lebensrealität von Frauen und Männern im Fokus haben.

Gemeinsam mit Personalverantwortlichen aus Unternehmen sowie Expertinnen und Experten anderer Fachorganisationen informieren wir über aktuelle Themen – wie z. B. Stellensuche, Bewerbung, Personalauswahl heute, Karriere-Knigge, Gehaltsverhandlungen, flexible Arbeitszeitmodelle, Weiterbildung, Existenzgründung.



Familie und Beruf

WIR BCA ENTWICKELN ANSÄTZE, BEIDES PERFEKT ZU VERBINDEN.

Familienorientierte Personalpolitik ist ein entscheidender Wettbewerbs- und Standortfaktor, um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Unternehmen zu gewinnen, gut ausgebildetes Personal zu binden und die Motivation der Beschäftigten zu fördern.

Immer mehr Unternehmen haben erkannt, dass eine solche familienfreundliche Unternehmenspolitik, die eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht und unterstützt, das Potenzial an Arbeitskräften besser ausschöpft. Dabei steigern nicht nur finanzielle Anreize, sondern in verstärktem Maße auch die Rahmenbedingungen die Attraktivität eines Unternehmens. Entsprechende Aktivitäten bewirken zusätzlich einen Imagegewinn.

Vor allem qualifizierte Fachkräfte lassen sich so leichter gewinnen und langfristig an das Unternehmen binden. Auch in konjunkturell schwierigen Zeiten rechnen sich familienorientierte Maßnahmen betriebswirtschaftlich und führen nachweislich zu Kosteneinsparungen. Die so gewonnenen Fachkräfte zeichnen sich insbesondere durch geringere Fehlzeiten und hohe Motivation aus.

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind somit ein dreifacher Gewinn:

- Mütter und Väter gewinnen – Zeit für Verantwortung
- Unternehmen gewinnen – an Attraktivität als Arbeitgeber
- Unsere Gesellschaft gewinnt – an Zukunftsfähigkeit

Wie lassen sich familienfreundliche Arbeitsbedingungen in die Tat umsetzen?

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind notwendig, um das Beschäftigungspotenzial zu erschließen. Dabei gibt es verschiedene Ansatzpunkte zur Umsetzung in Unternehmen:

- Es gibt viele Möglichkeiten flexibler Arbeitszeiten – wobei damit nicht zwingend immer vormittags 4 bis 5 Stunden gemeint sind. Unternehmen und Beschäftigte müssen aufeinander zugehen und sich flexibel zeigen, denn es gibt viele Möglichkeiten die betrieblichen Interessen und die der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer passgenau zu gestalten.
- Mobile Arbeitsplätze erhöhen ebenfalls die Flexibilität im Alltag; der Arbeitsort muss oftmals nicht zwingend im Unternehmen sein (Beispiele: Telearbeit, mobiler Arbeitsplatz).
- Unterstützung bei der Kinderbetreuung – Hinweise zu Möglichkeiten von betriebsnahen oder –internen Kinderbetreuungsvarianten, finanzielle Unterstützung für Unternehmen, Benennung von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern in der Region.
- Gestaltung reibungsloser Übergänge von Beruf – Familie – Beruf. Kontakt halten zum bisherigen Arbeitgeber ist in der Familienphase hilfreich und erleichtert den Wiedereinstieg.
- Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen – Benennung von Kontaktadressen in der Region; Sensibilisierung für die zukünftig wachsenden Herausforderungen.



Kompetente Beratung hilft Unternehmen beim Umdenken

Gemeinsam mit dem Arbeitgeber-Service informieren und beraten wir Unternehmen und Organisationen zu betrieblichen Möglichkeiten zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, von denen Firmen und Beschäftigte gleichermaßen profitieren. Wir informieren über Tendenzen des regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes, über flexible Arbeitszeitmodelle und über konkrete Maßnahmen.

Hilfreich für Betriebe sind oftmals gute Beispiele aus der Praxis, die sich in anderen Unternehmen bereits bewährt haben. Wir präsentieren diese in den Unternehmen vor Ort, bei Arbeitsmarkt-Gesprächen oder auch auf Messen. Gute Beispiele sind wertvolle Anregung und Ansporn gleichermaßen.

Wir empfehlen darüber hinaus allen Unternehmen unsere Broschüre „Familienorientierte Personalpolitik – Zeit für die Familie. Zeit für das Unternehmen“. Sie konkretisiert die Vorteile einer familienorientierten Personalpolitik im Detail.



Umfassende Informationen erleichtern Beschäftigten die Organisation von Familie und Beruf

Wir kennen die regionalen Besonderheiten des Arbeitsmarktes und sehen uns als Bindeglied zwischen Unternehmen mit Fachkräftebedarf sowie gut qualifizierten Beschäftigten mit Betreuungs- und Pflegeaufgaben. Im Rahmen einer kompetenten Beratung zeigen wir Strategien auf, stellen mediale Informationsplattformen der Bundesagentur für Arbeit vor und helfen mit Hinweisen zur Bewerbung und zur initiativen Stellensuche.

In speziellen Informationsveranstaltungen gehen wir zudem konkret auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Migrationshintergrund, junger Eltern oder älterer Frauen ein.

Wünschen Sie weitere Informationen zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf, empfehlen wir Ihnen auch die folgenden Publikationen:

- Flyer „Flexible Arbeitszeiten“
- Flyer „Zurück in den Beruf“
- Broschüre „Erfolgreicher Wiedereinstieg“
- Regionale Broschüren (z.B. über Betreuungseinrichtungen)
- Broschüre „Teilzeit, alles was Recht ist“ (Bundesministerium für Arbeit und Soziales)
- Themenhefte „durchstarten – Familie und Beruf“



Wissen bringt Vorteile

WIR BCA ANALYSIEREN UND BEWERTEN DATEN FÜR BESSERE ENTSCHEIDUNGEN.

Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt befassen sich intensiv mit der geschlechterdifferenzierten Lage und Entwicklung auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Diese Analysen fundieren unsere Empfehlungen für die Praxis. Diese Empfehlungen unterstützen die Verantwortlichen in Betrieben und Behörden bei wichtigen Entscheidungen. Wir tragen damit dazu bei, dass sich sowohl die Beschäftigungslage als auch die Situation der Unternehmen und der Arbeitssuchenden/Arbeitslosen verbessert.

- Wir betrachten dazu die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes.
- Wir analysieren geschlechterspezifische statistische Daten.
- Wir werten geschlechterspezifisch Studien und Analysen aus und bereiten diese Daten für Entscheidungen auf.
- Wir beobachten die regionale und überregionale Wirtschaftspresse.
- Wir untersuchen die Wirkung der Geschäftspolitik der Agentur für Arbeit im Hinblick auf Chancengleichheit.

- Wir nutzen den Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit für die Einschätzung der regionalen Ergebnisse im bundesweiten Vergleich.
- Wir sammeln und verwerten Informationen aus unserer regionalen Netzwerkarbeit.

Mehr Hintergrundwissen führt zu wirkungsvolleren Entscheidungen

Ergebnisse der unterschiedlichen Arbeitsmarktstatistiken werten wir geschlechterspezifisch aus, wie z.B. nach gemeldeten Vollzeit- und Teilzeitstellen, nach Tätigkeitsbereichen und Verdiensten sowie Bildungsabschlüssen. Arbeitsmarktdaten geben uns Aufschluss über alternative und attraktive Beschäftigungsfelder insbesondere für Frauen. Dazu ist auch der Vergleich des Angebots an Arbeits- und Ausbildungsplätzen mit dem Angebot an Bewerberinnen und Bewerbern hilfreich.

Nützliche Anregungen für die Planungs- und Steuerungsprozesse am Arbeitsmarkt geben auch unsere Beobachtungen über die Entwicklungen bei den dualen und schulischen Ausbildungsgängen nach Geschlecht, die Entwicklung von Teilzeitberufsausbildungen oder das Studienwahlverhalten. Unsere Analyse des geschlechterspezifischen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes zeigt zudem Handlungsfelder für die Integration von Frauen und Mädchen z.B. in den MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) auf.





Chancengleichheit lässt sich nur gemeinsam realisieren

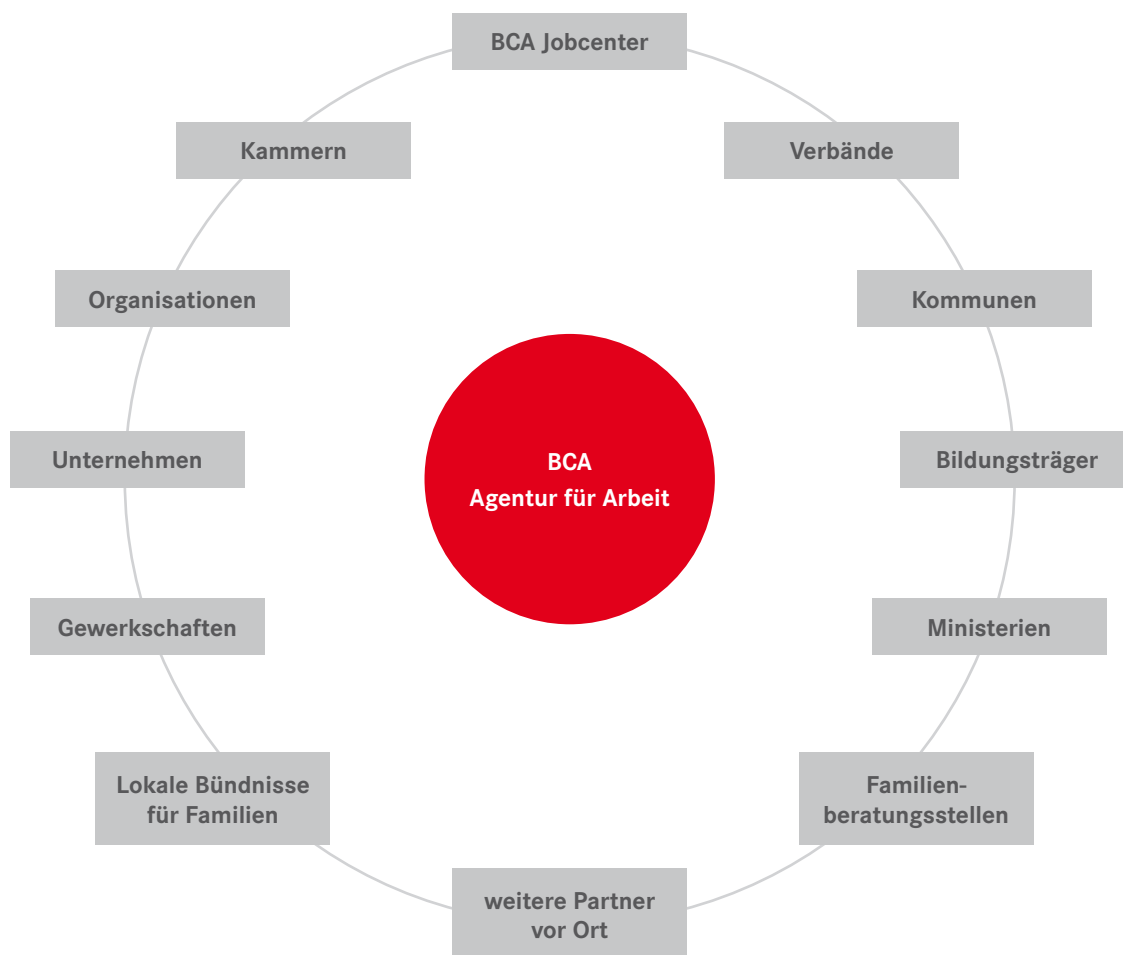
WIR BCA BEWEGEN MEHR DURCH AKTIVE NETZWERKARBEIT.

Wer etwas erreichen möchte sucht sich Partnerinnen und Partner für eine enge Zusammenarbeit. Gemeinsamer Erfahrungsaustausch in einem Netzwerk führt zu Ideen und Impulsen, die verbreitet und umgesetzt werden können.

Die Beauftragten für Chancengleichheit setzen stark auf solche Netzwerke. Beispielsweise erfahren wir durch die enge Zusammenarbeit mit Beratungsstellen für Frauen, kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und anderen Netzwerken viel über die geschlechterspezifischen Entwicklungen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Gleichzeitig informieren wir durch eine gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über neue Projekte. Gemeinsam im Netzwerk entwickeln wir neue Lösungen für mehr Chancengleichheit. Unsere Erfahrungen fließen in die tägliche Beratungs- und Vermittlungstätigkeit der Agenturen für Arbeit ein.

Darüber hinaus gibt es regional und auf Bundesebene viele Arbeitskreise, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Gesellschaft zusammensetzen. Gemeinsam untersuchen wir geschlechterspezifische Aspekte des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes und diskutieren Möglichkeiten zur Verbesserung der Beschäftigungssituation von Frauen.

Im Netzwerk gemeinsam Ideen für mehr Chancengleichheit entwickeln





Weitere Informationen

ÜBER DIE ARBEIT DER BCA UND DIE EINZELNEN THEMENGEBIETE FINDEN SIE HIER:



**Bundesagentur
für Arbeit**

Ihre BCA als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner finden Sie vor Ort in Ihrer Agentur für Arbeit.



Familienorientierte Personalpolitik

Die Broschüre „Zeit für die Familie. Zeit für das Unternehmen“ informiert Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber umfassend über alle Aspekte einer familienorientierten Personalpolitik.



Erfolgreicher Wiedereinstieg

Die Broschüre für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gibt Tipps und Informationen zum Wiedereinstieg und die Rückkehr in den Beruf.



Frauenpower für Ihren Betrieb

„Vielleicht ist der Fachmann, den Sie suchen, eine Frau“ ist eine Informationsbroschüre für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber.



Merkblatt 18

Frauen und Beruf – Fragen, Antworten und Tipps finden Sie hierzu in diesem Merkblatt.

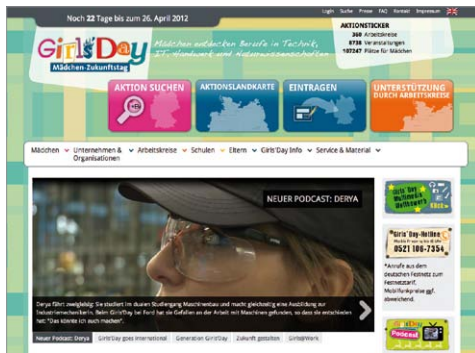


Typisch? Berufe für Sie & Ihn

Diese Broschüre unterstützt Abiturientinnen und Abiturienten bei der Studienwahl – ohne Klischees.



www.perspektive-wiedereinstieg.de



www.girls-day.de



www.neue-wege-fuer-jungs.de



www.komm-mach-mint.de

www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de

www.erfolgsfaktor-familie.de

Impressum

Bundesagentur für Arbeit

Zentrale

Stab Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Mai 2012

www.arbeitsagentur.de

Druck

Bonifatius Druck Buch Verlag

33100 Paderborn